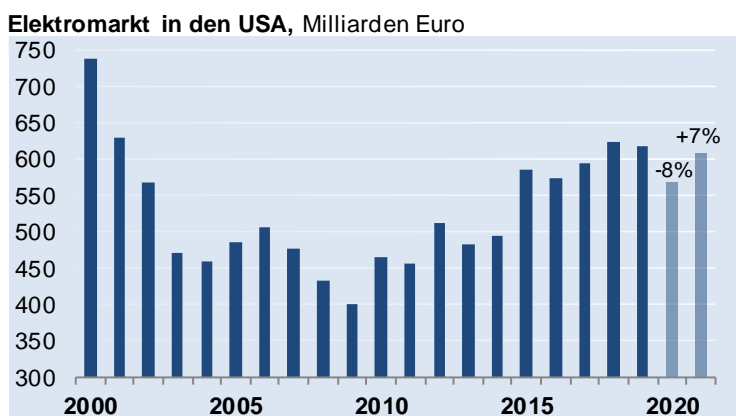


# ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: USA

Nach vorläufigen Berechnungen war der US-amerikanische Elektromarkt 2020 mit einem Volumen von 568,0 Mrd. Euro weltweit der zweitgrößte (hinter China). Die Bedeutung des US-Markts hat allerdings seit der Jahrtausendwende kontinuierlich abgenommen. Im Jahr 2000 lag sein Anteil am globalen Elektromarkt noch bei 29,5 Prozent, inzwischen bei 13,5 Prozent. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass andere Regionen – insbesondere China – seitdem teilweise rasant gewachsen sind. Andererseits ist der US-Markt aber auch in absoluten Zahlen kleiner geworden. Im Durchschnitt reduzierte sich das Marktvolumen seit 2000 jährlich um 1,3 Prozent. Dabei ist der Rückgang zwischen 2000 und 2020 auch auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. So hat der Dollar gegenüber dem Euro in jenem Zeitraum um fast 24 Prozent abgewertet. Für 2021 rechnet der ZVEI mit einem kräftigen Wachstum der US-Marktes um 7 Prozent nach minus 8 Prozent 2020.



Quelle: US-Department of Commerce u. ZVEI-eigene Berechnungen, 2020/21 gemäß ZVEI-Prognose

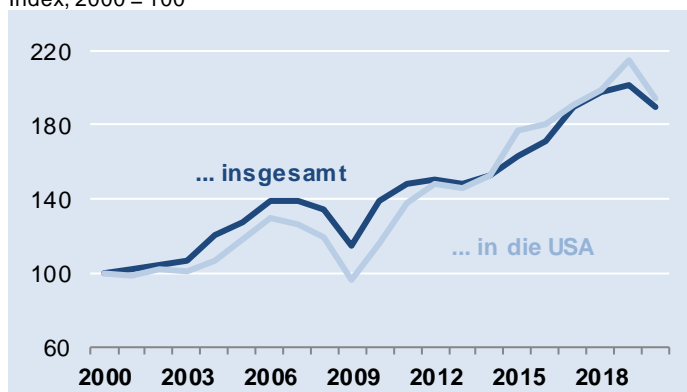
Die USA waren auch 2020 der zweitgrößte Exportabnehmer der deutschen Elektroindustrie (hinter China). Im vergangenen Jahr summierten sich die heimischen Branchenausfuhren in die größte Volkswirtschaft der Welt auf 17,3 Mrd. Euro, womit sie ihren entsprechenden Vorjahreswert um 9,8 Prozent verfehlten. Der Rückgang ist nicht zuletzt auch auf die Corona-Krise zurückzuführen, war aber auch wesentlich kräftiger als das der Elektroausfuhren insgesamt, die im gleichen Zeitraum um 5,7 Prozent auf 202,7 Mrd. Euro fielen. Seit der Jahrtausendwende haben sich die jährlichen Elektrolieferungen in die USA insgesamt mehr als verdoppelt.

Wegen des im selben Zeitraum zurückgegangenen Marktvolumens hat sich der Anteil der deutschen Elektroexporte am US-Elektromarkt von 1,2 auf 3,0 Prozent also deutlich erhöht. Zu Beginn dieses Jahres (Januar – Februar) sackten die Lieferungen in die USA noch einmal um 12,4 Prozent ab, erneut deutlich kräftiger als die Gesamtausfuhren mit -1,2 Prozent.

2020 haben allen voran die Ausfuhren der Fachbereiche Automation (4,4 Mrd. Euro), Elektromedizin (3,2 Mrd. Euro), Energietechnik (1,3 Mrd. Euro) sowie elektronische Bauelemente (1,0 Mrd. Euro) maßgeblich zu den heimischen Elektroausfuhren in die USA beigetragen.

Für den deutschen Elektromarkt spielen Produkte aus den USA eine bedeutende Rolle. So beliefen sich die Importe von hier 2020 auf 10,9 Mrd. Euro. Das waren allerdings 13,0 Prozent weniger als im Vorjahr. Der US-Anteil an den gesamten Elektroimporten Deutschlands ging damit auf 5,8 Prozent zurück. Nach China sind die USA weiterhin der zweitgrößte Lieferant für den deutschen Markt.

**Deutsche Elektroexporte ...**  
Index, 2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Der Deutschen Bundesbank zufolge ist die deutsche Elektroindustrie mit einem Direktinvestitionsbestand in Höhe von 7,0 Mrd. Euro in den USA engagiert (2018). Mit einem Anteil von 13,1 Prozent – also gut einem Achtel – am gesamten Direktinvestitionsbestand sind die USA damit der zweitgrößte Investitionsstandort der Branche im Ausland.